

Bin ich doch zu alt?

Beitrag von „tabularasa“ vom 16. August 2019 12:24

Dazu müsste man das Gehalt auf den Cent genau sehen und ich gehe davon aus, dass du das hier nicht einstellst, Felis (entschuldige gleich vorab, wenn ich mich irre).

Zitat von Krabappel

Die Tochter hat aber auch einen freien Willen und ist nicht nur ausgeliefertes Opfer ihrer Erziehung.

Ja, das ist richtig, aber ich beobachte immer noch, dass viele Kinder und Töchter sich beruflich nach dem Job der Mutter richten.

Anders herum gibt es einen Aufstand, wenn Männer in Frauenberufen landen. Als mein Sohn in der Kita war, hatte er einen männlichen Erzieher. Ich würde behaupten, 40 Prozent der Mütter in der Gruppe sind halb durchgedreht und haben einen Aufstand gemacht. Eine hat sogar beantragt, dass ihre Tochter in eine Kitagruppe mit einer weiblichen Erzieherin kommt.

Und es war nichts vorgefallen. Es war einfach nur ein Mann.

In der Praxis haben die Kinder den Erzieher regelrecht angehimmelt und er hatte immer eine Schar von Kindern um sich. Gerade Kinder von allein erziehenden Müttern profitieren enorm von männlichen Pädagogen. Das ist übrigens auch etwas, das ich früher beobachtet habe.

Nach meinem Abitur habe ich u.a. ein Praktikum an einer Grundschule absolviert.

Es gab einen Mann und 25 weibliche Lehrerinnen. Die Jungs wurden regelrecht verweiblicht und ich fand es wirklich schlimm, dass es nur eine männliche Bezugsperson gab.

Deshalb meiner Forderung: Männer in Kitas, an Grundschulen und weiterführenden Schulen!

Wir leben in einem Zeitalter mit vielen allein erziehenden Müttern, wie ich es auch war. Diese Kinder brauchen männliche Bezugspersonen und das dringend.

Es gibt Kinder, die sehen mit 11 den ersten Lehrer und haben keinen Vater zu Hause. Das ist nicht gut.

Unser Bildungssystem ist zu feminin.